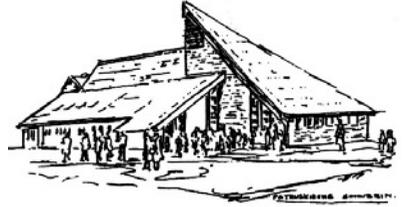


# Petrusbrief

Nr. 3/2016

für September bis 1.Advent



## KRIEGSSPUREN



Ökumenische FriedensDekade  
6. bis 16. November 2016  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)



## **... Kriegsspuren ... Was uns Christen bleibt ...**

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Der Nahe Osten, einst Kernland des Christentums, verliert seit Jahren seine Christen. Der Krieg in Syrien und Afghanistan, die zerfahrene politische Lage im Irak und der religiöse Druck im Iran sorgen dafür, dass verfolgte Christen bei uns in Europa Schutz suchen.

Auch in unserer Gemeinde leben Christen aus diesen Ländern. Sie besuchen den internationalen Bibelkreis, sind regelmäßig Besucher unserer Gottesdienste, nehmen an den Sprachkursen in der Petrusgemeinde teil, lassen sich von den MitarbeiterInnen der Alpha-Arbeit in der Gagarinstraße beraten und arbeiten seit Neuestem in einem Arbeitsprojekt im Kloster Tempzin bei Bruel mit.

Da könnten wir uns als Petrusgemeinde auf die Schulter klopfen und sagen: „Toll, dass wir uns so engagieren!“ Das tut uns als Gemeinde sicher gut. Aber diese Feststellung schaut nicht tief genug. Mich z.B. beschäftigt eher die Frage: Was bringen diese Christen mit – und was können wir mit und von ihnen lernen?

Da ist zum einen das Gebet. Christen, die unter Lebensgefahr aus ihrem Land geflohen sind, deren Familien auseinander gerissen wurden wissen: ohne die konkret erfahrbare Hilfe Gottes in brenzligen Situationen und das zu Gott schreiende Gebet würden wir heute vielleicht im Gefängnis sitzen, aus unseren Berufen entfernt, von der Religionspolizei bespitzelt. Wenn ich unsere neuen Gemeindeglieder das Vater Unser in ihrer Sprache sprechen höre, bekomme ich Gänsehaut!

Zum andern frage ich mich: Sind die verfolgten Christen aus dem Iran, Irak, aus Syrien und Afghanistan vielleicht ein Hinweis Gottes an uns Christen in Deutschland, dass uns wieder rauere Zeiten bevorstehen? Eine Gemeinde, die Flüchtlinge berät, sich von der destruktiven Islamisierungsdebatte nicht kirre machen lässt und freundschaftliche Kontakte zum Imam pflegt, steht schon lange nicht mehr am Rand des Mueßer Holzes, sondern im Mittelpunkt!

Das macht uns nicht nur Freunde. Schon heute spüre ich viel Unverständnis für unser Engagement und nur mühsam zurückgehaltene Ablehnung unserer Arbeit. Dabei kann jeder sehen, dass wir für jeden Zeit übrig haben, der unsere Hilfe sucht: für Deutsche, Aussiedler, aber eben auch Flüchtlinge.

***„Glücklich sind die, die verfolgt werden,  
weil sie tun, was Gott will.“***

Das ist ein Satz aus der Bergpredigt für Freundinnen und Freunde von Jesus. Vielleicht sollten wir ihn in den kommenden Jahren im Ohr haben um nicht zu überrascht zu sein, wenn sich die Zeiten auch für Christen und die Kirche ändern.

Thomas Ruppenthal

Die Kirchengemeinden Schwerins  
laden herzlich ein!

# Ökumenischer Stadtgottesdienst

*„Gast auf Erden...“*

11. September 2016 | 11 Uhr | auf dem Markt

13 Uhr Eröffnung der Interkulturellen Woche



Info-Stände der Kirchengemeinden, der Montessori-Schule (evangelisch)  
und der Niels-Stensen-Schule (katholisch), Essenangebote  
sowie Programm zum Auftakt der „Interkulturellen Woche“



## KIRCHENGEMEINDERATSWAHL 2016

Die Kandidaten für das Amt als Kirchenälteste stellen sich im Anschluss an den Gottesdienst **am 16. Oktober** bei der Gemeindeversammlung vor.

**Für die Wahl zum Kirchengemeinderat ist der 27. November festgelegt worden.**

Die Bekanntgabe der Wahlergebnisse erfolgt **am 04. Dezember**. Einige der Kandidaten finden Sie hier:

### ICH KANDIDIERE FÜR DEN NEUEN KIRCHENGEMEINDERAT! ...

„Mich reizt es, Teil einer sich stetig verändernden, einer sich entwickelnden Gemeinde zu sein und hierbei Verantwortung zu übernehmen.“

**Jens Haack**, Jahrgang 1966, verheiratet, ein Kind. Vermessungstechniker. Sozialpädagoge. Seit 2013 Sozialtherapeut bei der Caritas Mecklenburg. Interessen: Lernen, Motorrad, Katz & Hund, Ökumenisches



Die Petrusgemeinde ist meine Heimatgemeinde – schon seit meiner Konfirmation, aber in den letzten 3 Jahren, die ich zusammen mit meiner Familie jetzt wieder in Schwerin lebe, ist diese Gemeinde auch Teil unserer Familie geworden. Und so möchte ich gerne im KGR Verantwortung übernehmen, so dass wir gemeinsam alle alten und neuen Herausforderungen gut meistern. Durch meine Mitarbeit möchte ich Räume öffnen für die vielen verschiedenen Gruppen in unsere Gemeinde.

**Christof Türk**, 25.07.1975, verheiratet, ein Sohn. Magister Volkswirtschaft, Dipl.-Ing. (FH). Seit 2000 Softwareentwickler bei einem SAP-Systemhaus. Interessen: Papa sein, Politik & Wirtschaft, die Welt (nicht die Zeitung), Reisen

Ich heiße **Andreas Mraz**, bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Doreen und meinen beiden Kindern Vincent und Valentin in Schwerin.

Ich möchte gerne mitbestimmen und umgestalten in allen Bereichen der Gemeinde.





**Michael Schönmehl**, geb. 22.10.1959, verh., 3 Kinder. Seit mehreren Jahren engagiere ich mich im Kirchengemeinderat und würde gerne auch in den kommenden 6 Jahren wieder Verantwortung für die Entwicklung der Gemeinde übernehmen. Gemeindeentwicklung, Finanzen, Begleitung der Alpha-Arbeit und Arbeit mit Flüchtlingen sind meine Schwerpunkte. Apg. 4, 20 fasst zusammen, was mich für die Arbeit in der Petrusgemeinde motiviert: „Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“

**Horst Krumpa:** Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet, Rentner und seit 1975 in der Gemeinde.

Im neuen Kirchengemeinderat möchte ich im Bauausschuss zum Erhalt unseres Gemeindezentrums beitragen, sowie in der Flüchtlingsarbeit mit praktischen Hilfen die Menschen unterstützen.

Zusammen mit meiner Frau leiten wir mehr als 10 Jahre den **Schwerin-Zwolle -Kreis** und pflegen die Kontakte zu unserer Partnergemeinde.



Ich bin **Bettina Deuble**, mein Beruf ist gleichzeitig meine Berufung. Ich bin Erzieherin und freue mich, dass ich mich aktiv mit den Kindern in der Kirche beschäftigen darf. Ich möchte in keiner anderen Gemeinde sein, denn so viel Individualität, Vielfältigkeit und Gemeinsamkeit findet man nirgends. Es ist nicht immer einfach, aber alles ist gemeinsam lösbar.

**Matthias Schröder:** Seit meiner Jugend ist mir Jesus wichtig und ich war für einen wesentlichen Lebensabschnitt Mitarbeiter der evangelischen Kirche, jetzt bin ich 57 Jahre und von Beruf Musiker. Seit 2009 wohne ich in Schwerin und möchte aus der Sicht eines Künstlers das Leben unserer Gemeinde beobachten, begleiten und mitgestalten.



**UND SIE? – NOCH BIS ZUM 18. SEPTEMBER KÖNNEN SIE SICH ALS KANDIDATIN / KANDIDAT ANMELDEN. WIR FREUEN UNS AUF SIE.**

## Die neue Gemeinde – Pt. Drewes - Interview



**AZ:** Hallo sehr geehrter Herr Pastor Drewes, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben für dieses Interview.

Sie sind zwar erst seit April diesen Jahres mit der Leitung unserer Kirchengemeinde beauftragt, haben aber bereits zuvor Aufgaben als Pastor in unserer Gemeinde wahrgenommen und sind gleichzeitig Landespastor für Mission und Ökumene gewesen. Wie fing es bei Ihnen an mit dem Glauben? Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gelangt? Wollten Sie schon immer Pastor werden?

**Pt. Drewes:** Nein. Ich wollte nicht immer Pastor werden. Im Gegenteil. Ein katholischer Schulfreund wollte Priester werden. Das konnte ich nicht verstehen. Dann aber habe ich im Zusammenhang mit meiner Kriegsdienstverweigerung versehentlich die Bibel gelesen. Das war verhängnisvoll. Was ich entdeckt habe, hat mich begeistert. "Warum hat mir das 20 Jahre lang keiner gesagt?" habe ich gefragt, und entschieden: "Ich muss Pastor werden."

**AZ:** Gestatten Sie die Nachfrage, wie war es aber bei Ihrer Konfirmation? Haben Sie da nicht auch in der Bibel gelesen?

**Pt. Drewes:** Nein. Ich erinnere mich, dass ich bei meiner Konfirmation gedacht habe: "Eigentlich habe ich noch nicht verstanden, was es heißt, Christ zu sein. Aber ich sage trotzdem erstmal Ja." Später hatte ich Orgelunterricht und habe oft im Gottesdienst Orgel gespielt. Da habe ich viele Predigten gehört. Wahrscheinlich hatte man mir also doch gesagt, was in der Bibel steht. Aber es hat mich zu der Zeit nicht erreicht.

**AZ:** Was hat Ihnen bei der Berufsentscheidung geholfen?

**Pt. Drewes:** Mir hat geholfen, Zivildienst bei der Kirche gemacht zu haben. Da habe ich die praktische Seite des Pastorenberufes kennen gelernt. Die hat mir wider Erwarten gut gefallen.

**AZ:** Welche neuen Schritte planen Sie?

**Pt. Drewes:** Als Berufsanfänger in meiner ersten Gemeinde hatte ich viele Ideen, die ich sofort umsetzen wollte. Inzwischen habe ich gelernt, dass es wichtig ist, erst die Gemeinde und vor allem die Menschen, die sich in ihr engagieren, kennen zu lernen. Ich versuche also zunächst, mit den Schlüsselpersonen aus der Gemeinde ins Gespräch zu kommen, und dann zu sehen, was sich ergibt. Mich leitet dabei eine Frage, die ich aus unserer englischen Partnerdiözese Lichfield übernommen habe: "Wo sehen wir Gott am Werk?" Die eine oder andere Idee hat sich aus den Begegnungen schon ergeben. Eine Idee, die in einer Gebetszeit entstanden, im Kirchengemeinderat besprochen und dann mit Jens Haack weiter entwickelt worden ist, findet sich schon hier im Petrusbrief. Sie heißt: "Gutes übereinander reden".

**AZ:** Sie haben sich anlässlich der Verabschiedung von Frau Pastorin Fischer bedankt, dass Sie viel Hilfe und Anregungen durch Frau Pastorin Fischer erfahren haben und dabei u.a. auch die Angebote unserer Kirchengemeinde für die Senioren erwähnt. Heißt das, dass Sie sich den Senioren in unserer Gemeinde ganz besonders zuwenden wollen?

**Pt. Drewes:** Ja, das heißt es. Ich halte es für eine Aufgabe, die dran ist und nehme die Herausforderung gerne an. Dankbar bin ich, dass ich dabei Unterstützung finde, zum Beispiel auch von Frau Klaas, die zurzeit im Rahmen ihrer Ausbildung zur Gemeindepädagogin in unserer Gemeinde ein Praktikum macht.

**AZ:** Gibt es bestimmte Projekte, die Sie verwirklichen wollen? Sie haben die einmalige Chance, hier und jetzt Menschen um Hilfe zu bitten, die nicht sonntags in den Gottesdienst kommen.

**Pt. Drewes:** Bedarf sehe ich in der Öffentlichkeitsarbeit in bestimmten Bereichen, zum Beispiel was die Gestaltung des Schaukastens anbetrifft oder die Website unserer Kirchengemeinde. Der Schaukasten könnte vielleicht noch mehr Aufmerksamkeit auf die Veranstaltungen, Nachrichten und Informationen lenken und auch die Website regelmäßig aktualisiert und zeitgemäßer gestaltet werden. Wenn hierfür jemand Verantwortung übernehmen möchte, würde ich gern mit ihm oder ihr ins Gespräch kommen.

**AZ:** Bitte beschreiben Sie die Menschen, die in unserer Kirchengemeinde ganz besonders im Hauptamt und im Ehrenamt tätig sind. Gibt es genügend Ideen, unabhängig von den verfügbaren finanziellen Mitteln, um Gemeinschaft unter den Menschen zu stiften?

**Pt. Drewes:** Die finanzielle Situation unserer Gemeinde ist schwierig, um es vorsichtig auszudrücken. Für die Entwicklung einer Gemeinde scheint mir aber das geistliche und menschliche Potenzial noch wesentlich wichtiger als das finanzielle zu sein. Und da sieht es in unserer Gemeinde nicht schlecht aus. Nach meiner Auffassung wird das Gemeindeleben von den ehrenamtlich Tätigen getragen. Bezahlte Kräfte sind für spezielle Aufgaben und für die Vernetzung und Begleitung der ehrenamtlichen Arbeit zuständig. Trotzdem habe ich auch eine Idee, die zur Verbesserung unserer finanziellen Situation beitragen könnte. In unserer ehemaligen sächsischen Partnergemeinde gab es einen "Zehntenkreis". Menschen aus der Gemeinde verpflichteten sich, regelmäßig einen bestimmten Teil ihres Einkommens für die Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Wie viel man geben wollte, hat jede und jeder für sich selbst festgelegt. Hin und wieder kam der Kreis zusammen, und dann wurde gemeinsam entschieden, was mit dem Geld gemacht werden soll. In meiner ehemaligen Gemeinde habe ich für diese Idee keine Mitstreiter gefunden. Vielleicht ist das hier ja anders...

**AZ:** Nochmals vielen Dank, sehr geehrter Herr Pastor Drewes und gutes Gelingen in Ihrem Amt!

## GUTES ÜBER EINANDER REDEN

Wir alle kennen diese Situation: Hinter unserem Rücken wird über uns gesprochen und sehr selten Gutes. Auch uns selbst fällt es leichter, die Fehler anderer zu erkennen, als ihre guten Eigenschaften. Jesus sprach davon: „Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?“ (Mk 6.41) Keinem von uns gefällt es, dass es so ist. Wir leiden und können uns kaum wehren. Aber muss es so sein?

Die kommende Adventszeit als eine Zeit der Besinnung, der Neuorientierung gibt uns Gelegenheit, genau darüber einmal nachzudenken. Wie rede ich über andere? Sehe ich nur den Splitter? Oder sehe ich auch die Dinge, die mir gefallen? Wir wollen anregen, Gutes über einander zu sprechen. Was bewundere ich an meiner Nachbarin, was mag ich an meinem Nachbarn? Welche Mitarbeiterin in unserer Gemeinde ist mir besonders positiv aufgefallen? Trauen wir uns, das zur Sprache zu bringen! Gelingt es uns, hinter dem Rücken von anderen auch Gutes über sie zu sagen?

Wir laden Sie jetzt schon ein, diesen Gemeindebrief dazu zu nutzen, diese Menschen uns bekannt-zumachen. Schreiben Sie einige Zeilen, was Ihnen am Anderen gefallen hat und schicken Sie diese an unsere Redaktion. Reden Sie Gutes über sie oder ihn. Reden wir Gutes übereinander!

Und wer macht das am besten? Im Advent rufen wir Sie zu einem kleinen „Wettbewerb“ auf: Wenn Ihnen jemand auffällt, der in Ihrer Gegenwart Gutes über eine Andere oder einen Anderen sagt, können Sie ihre Stimme für ihn abgeben. Im Gemeindezentrum, an der Pinnwand wird **ab dem 20. November** eine „Wahlurne“ stehen. Schreiben Sie den Namen der Person und kurz, was Ihnen Gutes aufgefallen ist auf einen Zettel, unterzeichnen Sie mit Namen und Datum. Die genannten Personen möchten wir im Gottesdienst zum Vierten Advent erwähnen.

Wir als christliche Gemeinde haben es doch leicht: Wir haben jemanden, der uns Gutes zutraut und Gutes in uns gesät hat. Seine Liebe hilft uns, das Gute in uns und im Anderen zu entdecken. Und zu benennen.

*Jens-Peter Drewes und Jens Haack*



## ***Regelmäßige wöchentliche Veranstaltungen in der Schulzeit***

### **montags**

10.00 Uhr	Deutschkurs für russische Mitbürger
17.00 Uhr	Chor für Mädchen ab 12 Jahre, erster Termin 12. September
19.30 Uhr	Kirchenchor

### **dienstags**

19.30 Uhr	Gospelchor „Spirit of Joy“
-----------	----------------------------

### **mittwochs**

09.30 Uhr	Mutter-Baby-Singen, <b><u>wieder ab 28.09.2016</u></b> für Schwangere & Mütter mit Babys bis 18 Monate
14.00 Uhr	Sprachkurs für Asylbewerber, mit Herrn Jacob
15.00 Uhr	Sprachkurs für Asylbewerber, mit Frau Meer
15.00 Uhr	OASE — offener Kindertreff

### **donnerstags**

10.00 Uhr	Beratung in allen Lebenslagen
13.00 Uhr	Mittagsandacht, anschließend Ausgabe der Tafel
18.00 Uhr	<b>KONFIRMANDENTREFF</b>
19.00 Uhr	Blaukreuz

### **freitags**

17.30 Uhr	Gitarrenkurs III, Anfänger
18.00 Uhr	<b>It – MESSAGE</b> - offener Jugendabend
18.30 Uhr	Fortsetzungskurs Gitarre, Weiterentwicklung der Grundkenntnisse
19.30 Uhr	Gitarren-Orchester, gemeinsames Proben von Stücken für Gitarre

## ***Gottesdienste außerhalb der Petruskirche***

16.09.	10.00h	im Haus am Fernsehturm
23.09.	10.00h	im Haus am Grünen Tal
14.10.	10.00h	im Haus am Fernsehturm
14.10.	10.00h	im Haus am Grünen Tal
18.01.	10.00h	im Haus am Fernsehturm
25.11.	10.00h	im Haus am Grünen Tal

**Gott** spricht: Ich habe dich je  
und je **Güte** geliebt, darum habe ich dich  
zu mir gezogen aus lauter **Güte**.

JEREMIA 31,3

- 02.09. 19.00h Abendmusik "Oh frischer Duft, oh neuer Klang"**  
03.09. 14.00h Kepler – Open – Air  
**04.09. 10.00h Familiengottesdienst zum Schulanfang „Schutz & Schirm“**  
07.09. 15.00h Seniorenkreis in Petrus  
07.09. 19.30h Kirchengemeinderatssitzung  
08.09. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit  
08.09. 19.00h Bibel teilen in St. Andreas  
09.09. Beginn der Gitarrenkurse  
**11.09. 11.00h ökumenischer Stadtgottesdienst auf dem Markt  
„Gast auf Erden“**  
**12.09. 17.00h erster Termin: Chor für Mädchen ab 12 Jahre**  
13.09. 10.30h Singkreis  
13.09. 18.30h Bible & dance  
15.09. 19.00h Vorbereitungstreffen Kindergottesdienst  
**16.09. 18.00h Jt – MESSAGE – lädt ein zum Konzert „Stilbruch“**  
**18.09. 10.00h Gottesdienst mit Hl. Abendmahl am 17. So. nach Trinitatis**  
**19.09. 18.00h Vorbereitungstreffen zur Friedensdekade**  
20.09. 15.00h Bibelkreis in der R. Haveman-Str.16  
**20.09. 18.00h Jahresplanung 2017**  
21.09. 15.00h Seniorenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17  
21.09. 15.00h „Jung & Alt bewegt Demenz“ – Das Hamburger Schülerprojekt  
DeJou in Petrus; im Rahmen Welt Alzheimerstag(e) 2016  
22.09. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit  
24.09. 14.00h Großes Treffen – Handicap  
**25.09. 10.00h Gottesdienst zum 18.So nach Trinitatis**  
**25.09. 18.00h Abendmusik „Kostbarkeiten des Barock“**  
25.09. 11.30h Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Schelfkirche  
27.09. 10.30h Singkreis für Ungeübte  
27.09. 18.30h Bible & dance  
29.09. 18.00h Tafelrunde

Wo aber der **Geist** des Herrn ist,  
**Freiheit** da ist **Freiheit.**

2. KORINTH 3,17

- 01.10. 14.00h Kepler – Open - Air
- 02.10. 10.00h Familiengottesdienst zum ERNTE-DANKFEST**
- 05.10. 15.00h Seniorenkreis in Petrus
- 05.10. 19.30h Kirchengemeinderatssitzung
- 06.10. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit
- 09.10. 10.00h Parallel-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, 20. Sonntag nach Trinitatis**
- 09.10. 10-16h Tansaniatag in Güstrow
- 11.10. 15:00H Bibelkreis in der R.-Havemann-Str.16
- 11.10. 18.30h Bible & dance
- 14.10. Theaterstück über Luther, Pädagogium
- 16.10. 10.00h Gottesdienst am 21. Sonntag nach Trinitatis mit anschließender Gemeindevollversammlung und einer Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchengemeinderat**
- 19.10. 15.00h Seniorenkaffee in der E.-E.-Kisch-Str.17
- 20.10. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit
- 23.10. 10.00h Gottesdienst zum 22. Sonntag nach Trinitatis**
- 24.10. + 25.10. Kinderkirchentage**
- 25.10. 10.30h Singkreis für Ungeübte
- 25.10. 18.30h Bible & dance
- 27.10. 18.00h Tafelrunde
- 29.10. 14.00h Großes Treffen – Handicap
- 30.10. 10.00h Gottesdienst zum 23. Sonntag nach Trinitatis**
- 31.10. 11.00h Reformationstag – Gottesdienst in der Schlosskirche**  
Im Anschluss auf dem Schlosshof:  
Leben wie zu Luthers Zeiten – Fast ein Mittelaltermarkt.  
Das Leben in der Renaissance soll in einem bunten Markttreiben lebendig werden mit Musik, Tanz, Straßentheater und natürlich auch Essen und Trinken.

*Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut  
gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht,  
das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und  
der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.*

JEREMIA 31,3

- 02.11. 19.30h Kirchengemeinderatssitzung  
03.11. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit  
04.11. 18.00h *Jt* – MESSAGE – lädt ein zum *Konzert – Judy Bailey*  
05.11. 14.00h Kepler – Open - Air  
**06.11. 10.00h Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zum drittletzten Sonntag im Kirchenjahr & Eröffnung der Friedensdekade**  
08.11. 10.30h Singkreis für Ungeübte  
08.11. 18.30h Bible & dance  
09.11. 15.00h Seniorenkreis in Petrus  
11.11. Laternenumzug zum Martinstag mit Montessori-Kinderhaus  
**13.11. 10.00h Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Friedensdekade**  
13.11. 11.30h Gottesdienst für Ausgeschlafene in der Schelfkirche  
15.11. 15.00h Bibelkreis in der R.-Havemann-Str.16  
**16.11. Gottesdienst zum Buß- und Bettag**  
**16.11. 18.00h Ökumenischer Abschluss der Friedensdekade**  
17.11. 12.40h Orgelmusik zur Mittagszeit  
**20.11. 10.00h Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**  
22.11. 10.30h Singkreis für Ungeübte  
22.11. 18.30h Bible & dance  
24.11. 18.00h Tafelrunde  
25.11. 10.00h Gottesdienst im Haus am Grünen Tal, Vidiner Str.21  
26.11. 14.00h **Adventskranzbinden mit Kaffee & Gebäck**  
**27.11. 10.00h Familiengottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem Weihnachtsbasar und WAHL ZUM KIRCHENGEMEINDERAT**

### VORSCHAU:

- 04.12. Bekanntgabe der Ergebnisse der Wahl zum Kirchengemeinderat  
11.12. 16.00h Adventsmusik

## KONZERTE IN DER PETRUSGEMEINDE

Wie Sie aus der Übersicht entnehmen können, finden bis zu ersten Advent Konzerte in unserer Gemeinde statt am:

- 02.09.; 19.00h      Abendmusik „Oh frischer Duft, oh neuer Klang“  
16.09.; 18.00h      Konzert „Stilbruch“  
25.09.; 18.00h      Abendmusik „Kostbarkeiten des Barock“  
04.11.; 18.00h      Konzert mit Judy Bailey

Leider haben wir derzeit noch keine näheren Angaben. Bitte beachten Sie daher die Aushänge. Es werden sicher wieder sehr gute Konzerte sein!

## AKTIV WERDEN UND MITGESTALTEN

Wir laden alle Interessierten ein, sich an der Vorbereitung und Planung von Veranstaltungen in der Petrusgemeinde zu beteiligen. Nächste Gelegenheiten dazu bestehen:

### **19.09.; 18.00h      Vorbereitung der Friedensdekade**

Das Motto der Friedensdekade in diesem Jahr lautetet „Kriegsspuren“. Der Termin steht fest, da die Abschlussveranstaltung immer am Buß- und Betttag stattfindet. Wir wollen uns über die Gestaltung der Dekade verständigen. Nach der gelungenen ökumenischen Dekade im vergangenen Jahr hoffen wir wieder auf rege Beteiligung.

### **20.09.; 18.00h      Jahresplanung für 2017**

Welche Veranstaltungen, Freizeiten, Kreise sind uns wichtig?

Was wollen wir uns für 2017 vornehmen und gestalten?

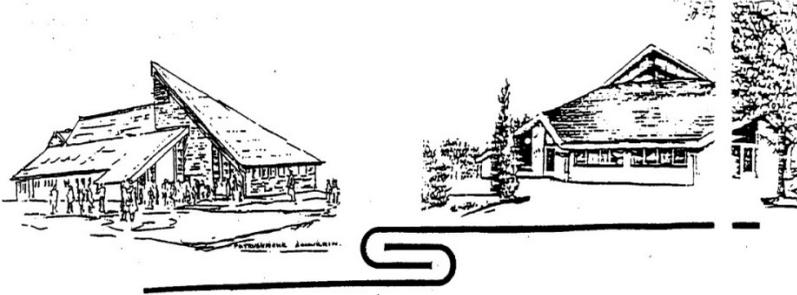
Bringen Sie Ihre Vorschläge und Interessen mit ein. Das Gemeindeleben im kommenden Jahr soll möglichst viele Gemeindeglieder und solche, die es werden wollen erreichen. Und werden Sie aktiv bei Gottesdiensten, Andachten, in Kreisen, bei Organisation, Hilfestellung, Mitmachen ...

## GOTTESDIENST ZUM ERNTEDANKFEST AM 02. OKTOBER



Für das Schmücken von Altar und Kirchraum bitten wir wie jedes Jahr um Ihre Gaben aus Garten, Eingemachtes, Blumen ... Nach dem Gottesdienst kommen die Gaben der Suppenküche und damit benachteiligten Menschen zugute. **Wer sich an diesem Tag mit Spenden und Erntedankgaben beteiligen will, wende sich bitte an den Küster Günther Lohrke oder bringe die Spenden direkt an dem Tag mit.** Die Kollekte geht

wieder an Brot für die Welt.



## *Neues vom Schwerin – Zwolle – Kreis*

**Am 09.10.2016 feiern den diesjährigen Parallelgottesdienst** der Petrusgemeinde Schwerin und der Adventskerkgemeinde Zwolle. Dieser Tag verbindet uns besonders, da gleiche Lieder gesungen und der gleiche Bibeltext in beiden Gemeinden gelesen wird. Den Gottesdienst in Schwerin wird Pastor Schlenker halten.

**Wir werden ab 07.10.2016 Gäste aus Zwolle erwarten und wollen sie in unserer Gemeinde beherbergen. Wir benötigen aber noch Quartiere!**

Am 08.10.2016 haben wir eine Führung in der Sternberger Stadtkirche – Gedenken der Reformation in Mecklenburg - und im Doberaner Münster geplant. Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, soweit Plätze in den Autos frei sind. Abends wollen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein mit unseren Gästen aus Zwolle ab 20.00 Uhr im Gemeindezentrum treffen.

Fragen und Quartierangebote bitte an Familie Krumpa Tel. 0385-7589628.

*Der Schwerin – Zwolle – Kreis*

---

## **12. TANSANIATAG – KARIBUNI SANA!**



Herzlich Willkommen bei der Ev. Luth. Domgemeinde Güstrow zum Tansaniatag

**am 09. Oktober,**

**10.00 – 16.00 Uhr**

im Dom zu Güstrow und Gemeindehaus  
(Domplatz/ Phil.-Brandin-Str. 5)

Kostenfreies Parken beim Parkplatz am  
Schloss

# EIN GEBET GEHT UM DIE WELT



„Mein Lieblingsgebet ist das Vaterunser. Ich bin immer wieder fasziniert, dass alle Anliegen, die wir vor Gott bringen wollen, in so wenigen Worten zusammengefasst sind. Und: Das Vaterunser wird durch zwei Jahrtausende hindurch gebetet. Da fühle ich mich verbunden mit den Menschen, die es zu anderen Zeiten gebetet haben, und denen, die es heute an anderen Orten beten. Dieses Gebet geht um die Welt.“

DR. MARGOT KÄSSMANN  
BOTSCHAFTERIN DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN  
DEUTSCHLAND (EKD) FÜR DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

## 31.10. – REFORMATIONSTAG – IN DER SCHLOSSKIRCHE

### DAS WOCHENENDE VOM 1. ADVENT

Am 26.11. treffen wir uns um 14.00h für die letzten Adventsvorbereitungen – zum Adventskranzbinden. Wir wollen uns auf die Adventszeit vorbereiten, Kaffeetrinken und eigene Kränze binden. Jeder bringe bitte ausreichend Material (Bindedraht, Kerzen, Schmuck, Kerzenhalter, Kranzgrundlage) mit. Gegen einen Kostenbeitrag können auch Materialien erworben werden. Für die Anmeldung zu diesem Nachmittag wird es einen Aushang geben als Hilfe für die Planung und Vorbereitung. Der Nachmittag endet mit der Andacht.



### 1. ADVENT

Die Kollekte des Gottesdienstes geht an Brot für die Welt. Noch läuft die Aktion „Satt ist nicht genug“. Sie zeigt, wie mit dem Anbau heimischer Produkte die Vielfalt in der Ernährung gefördert werden kann und damit auch die Gesundheit. Brot für die Welt unterstützt hierzu verschiedene Projekte.

**Im Anschluss an den Gottesdienst** treffen wir uns zum bereits traditionellen Weihnachtsbasar mit Büchern, Produkten vom Weltladen und selbst gefertigtem. In diesem Jahr wird nach dem Gottesdienst aber auch gewählt werden (s. Seite 4+5). Geben Sie Ihre Stimme ab für die Wahl zum Kirchengemeinderat. Wer sollte dort neben den Pastoren ehrenamtlich mitarbeiten?

Der Kirchengemeinderat - kurz: KGR - ist das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde. Die Mitglieder des Kirchengemeinderates tragen die Verantwortung für die Gemeinde.

# Eindrücke vom Gemeindefest – Auf gutem Grund



## KONZERT DES RUSSISCHEN QUARTETTS am 30. Juli 2016 in der Petruskirche.

Die Vorankündigung hatte nicht zu viel versprochen. Ein bunter Reigen kirchlicher und sakraler Musik entführte die Zuhörer in die Weiten Osteuropas. Musikalisch einwandfrei vorgetragen und mit launigen Kommentaren verbunden war es ein schöner Abend, der Lust auf mehr machte.



## KÄNNER DU SVERIGE?



Es ist mittlerweile eine feste und gute Tradition, die jährliche Jugendbildungsfahrt ins Ausland. Diese wurde einmal mehr hervorragend vorbereitet und durchgeführt von Pastor Schlenker und Diakon Richter. In diesem Jahr ging die Reise zur schwedischen Ostseeinsel Gotland. Wir, zehn Schweriner Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren und Begleiter aus der Petrusgemeinde und ver-

schiedenen Schulen Schwerins, durften eine spannende Woche erleben. Als Thema hatten wir uns „Ästhetik“ ausgewählt. Und so gab es neben interessanten Ausflügen nach Karlskrona, Visby und Ystad, Erkundungen in die nähere Um-



gebung, sowie viel Sport und Spaß auch angeregte Diskussionen, spielerische Erkundungen und fachliche Auseinandersetzung mit dem Thema. In fünf Einheiten, von den Jugendlichen vorbereitet und ausgeführt, sprachen wir über Ästhetik in der Kunst oder in der Biologie, hinterfragten gegenwärtiges und vergangenes Verhalten im alltäglichen Umgang miteinander. Als einen Höhepunkt gestalteten wir gemeinsam den sonntäglichen Gottesdienst mit Bezug zum Thema. Auch wenn es sich jetzt nach „Arbeit“ anhört, die Erholung kam wirklich nicht zu kurz: Jeden Tag konnten wir in der nahen Ostsee bei konstant freundlichem Wetter

baden. Freundschaften sind entstanden, bleibende Eindrücke uns geblieben. Und die Neugier auf das nächste Jahr: Wird es wieder einen Ausflug geben? Und wohin wird es gehen? Wer kommt mit?

von Jens Haack